



Jahresbericht der Präsidentin der Sektion HTP des BSPV an der 70. ordentlichen HV vom 5. März 2010

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Das Verbandsjahr 2009, mein 4. Präsidentsjahr in der Sektion HTP ist beendet. Wie alle Jahre hat es uns Erfreuliches und Bedenkliches beschert. Was ist in diesem Verbandsjahr geschehen, in Wirtschaft und Politik aber auch für uns persönlich?

Kurz und bündig, das ist unser Motto.

Das vergangene Jahr war geprägt von der globalen Wirtschaftskrise. Wer hätte gedacht, dass unsere hochgejubelten Börsen weltweit in eine so tiefe Krise sinken könnten. Bedenklich macht mich allerdings, dass unsere stolze UBS nur gerade wegen der Staatshilfe in Milliardenhöhe nicht in den unsäglichen Konkurs geschlittert ist. Too big, to fail! Das waren die Worte des Bundesrates, als uns Bürgern mitgeteilt wurde, dass die Grossbanken mit Milliardenkrediten gestützt werden müssen. Für mich persönlich ist das zusätzlich stossend, da gerade aus diesen Kreisen immer der Ruf nach mehr Individualismus und weniger Staat kommt. Nun, im Laufe des Jahres haben sich die Börsen wieder erholt und schon war die altbekannte Gier wieder da. 4 Milliarden Boni sollen in der UBS verteilt worden sein! Steuergelder, die nota bene von uns zu Verfügung gestellt wurden. Die Vorhersagen, dass 2009 auch für die nationale Wirtschaft eine Katastrophe werden soll, sind so nicht eingetroffen. Die Prognostiker haben sie nun auf 2010 verschoben. Wo man hinschaut nur Pessimismus. Steter Tropfen höhlt den Stein. Auf uns färbt das ab und so ist es nicht verwunderlich, wenn auch wir Bürger diesen negativen Trend aufnehmen.

Dem Raubzug auf unsere wohlverdiente Altersversorgung ist Einhalt zu gebieten. Wir fordern eine nachhaltige Anlagestrategie und eine langfristige Rendite. Was mit hochgejubelten kurzfristigen Börsengewinnen geschehen kann, haben wir nun 2008/2009 genügend erfahren. Am 7. März 2010 kommt es zur Referendumsabstimmung gegen den Rentenabbau. Bitte nehmt diese Möglichkeit wahr und geht an die Urne. Jede Stimme zählt!

Betroffen sind wir von der riesigen Erdbebenkatastrophe in Haiti. Einmal mehr hat es die Allerärmsten dieser Welt getroffen. Die Haitianer sind seit 200 Jahren ein gebeuteltes Volk. Zuerst die Sklaverei, dann unhaltbare Regierungen und nun noch ein Erdbeben, welches die Hoffnung auf Lebensverbesserung um Jahre zurückwirft. Mindestens haben wir die Möglichkeit unser Mitgefühl auszudrücken und vielleicht mit einer Spende zu helfen.

Noch in diesem Frühling finden im Kanton wieder Regierungsrats- und Grossratswahlen statt. Wahltag ist Zahltag. Es liegt auch an uns Mitgliedern. Der Verband bittet euch wählen zu gehen. Wählt Kandidierende, welche sich für das Staatspersonal einsetzen und es nicht nur als Kostenfaktor sehen. Ich persönlich habe vor Jahren ein Podiumsgespräch mit einem bekannten SVP-Altnationalrat besucht. Dort hat er den Anwesenden mitgeteilt, dass es den Kanton Bern billiger kommen würde, wenn wir Staatsdiener zu Hause bleiben würden. Das ist eine Wertschätzung, welche mich nicht nur wütend, sondern auch traurig macht. Seine verletzenden und despektierlichen Worte habe ich bis heute nicht vergessen. Er ist nun zwar endgültig von der eidgenössischen Politbühne abgetreten, aber passen wir auf, seine Gefolgsleute sind bereits in der Pool-Position!





Zum Vorstand der Sektion HTP

Seit der letzten HV setzt sich der Vorstand neu zusammen. Für Markus Niederhauser und Maria Stucki konnten mit Georg Bodmer und Verena Bürgi geeignete Nachfolger gefunden werden. Die Verbandsarbeiten wurden nun aufgeteilt, jedes Vorstandsmitglied hat sein Amt. Das erleichtert mir die Arbeit und macht mir immer noch entsprechend viel Freude. Diskussionen sind erwünscht und werden offen und fair geführt. Demokratie fängt überall an, deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass alle Vorstandsmitglieder ihre persönliche Meinung einbringen. Ebenso erfreut sich die Sektion HTP einer engen und guten Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des BSPV.

Nachwievor ist uns Mitgliederwerbung ein zentrales Anliegen. Im Frühling hat der BSPV eine entsprechende Schulung veranstaltet. 4 Mitglieder der HTP haben daran teilgenommen. Das HTP-Ziel, 10 Neumitglieder in diesem Verbandsjahr zu gewinnen, konnte praktisch erfüllt werden. Der Vorstand dankt allen Helferinnen und Helfer in dieser wichtigen Angelegenheit. Wir machen weiter so, denn die Worte von Ehrenpräsident Markus Niederhauser „wer nicht wirbt, stirbt“ sind uns wichtig und allgegenwärtig.

Der Vorstand wird immer wieder gefragt, was eine Mitgliedschaft im BSPV eigentlich bringe. Die Solidarität ist die richtige Antwort darauf.

2009 hat sich Vorstand zu 4 Sitzungen getroffen. Nebst anspruchsvollen Tätigkeiten durfte aber auch der gemeinsame Spass nicht fehlen. Nach der letzten Hauptversammlung fand umgehend eine 1. Vorstandssitzung statt. Nach dem Tagesgeschäft freuten wir uns an einem gemeinsamen Essen im Restaurant Jäger in Bümpliz. Im Juni fand das gewohnte Bräteln an der Berner Fachhochschule in Burgdorf statt, organisiert vom Vizepräsidenten Walter Hersperger. In der Septembersitzung haben wir dann Vernehmlassungen zu Händen des Regierungsrates beraten. Die Sektion HTP beteiligt sich regelmässig an solchen Geschäften, auch wenn die Sektion HTP nicht unmittelbar davon betroffen ist.

2009 feierte die Universität Bern ihr 175 Jahr Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde Interessierten ein umfangreiches Programm angeboten. Die Sektion HTP hat sich in diesem Jahr für einen Rundgang auf der Aarehalbinsel entschieden und dabei den Kelten und Römern ihre volle Aufmerksamkeit geschenkt. Der Rundgang wurde kompetent vom Kantonsarchologen geführt. Leider konnten der Einladung nur relativ wenig Kolleginnen und Kollegen folgen.

Der Jass- und Kegelabend im Januar, verbunden mit der Vorbereitung der kommenden HV findet bei den Mitgliedern nicht allzu grossen Anklang. Nebst dem Vorstand haben sich immerhin 3 weitere Mitglieder eingefunden. Unser Vorstandskollege Richard Stucki hat den ehrenvollen Kegelpokal erobert. Herzliche Gratulation!

Weiter nahm ich an 2 Zentralvorstandssitzungen des BSPV teil. Dort werden dem Plenum die laufenden Geschäfte des BSPV erläutert. Nebst beratenden Gesprächen mit dem Geschäftsführer, werden im Bedarfsfall Kostengutsprachen für Kolleginnen und Kollegen gesprochen, welche eine juristische Fachperson benötigen. Aber auch wichtige Gespräche bezüglich Anstellungsbedingungen werden mit dem Regierungsrat geführt. Erfreulich und nötig, dass der Präsident und der Geschäftsführer im Grossen Rat Einsitz haben.

An der Abgeordnetenversammlung im Juni wurde ich dann von den Vorstandsmitgliedern Walter Hersperger und Giorgio Insom begleitet, der gewählte Richard Stucki war leider verhindert. Unglücklicherweise haben wir vor Jahren unseren 3. Sitz verloren. Erobern wir ihn wieder zurück! Unser Ziel, 150 aktive Mitglieder, wir sind nicht mehr weit davon!





Zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen meinem Vorstandskollegium für ihre grossartige Hilfe zu danken. Alleine auf weiter Flur könnte ich gar nichts bewegen, nur gemeinsam sind wir stark. Einen ganz grossen Dank geht auch an Ehrenpräsident Markus Niederhauser. Er ist immer bereit uns bei diversen Aufgaben mit Rat und Tat beizustehen. Danken möchte ich aber auch Frau Marianne De Paoli. Sie stellt ihre wertvolle Zeit immer wieder für Versandarbeiten zu Verfügung. Der Vorstand ist sich bewusst, dass solche Einsätze nicht selbstverständlich sind.

Einen grossen Dank gehört auch dem Präsidenten Peter Bernasconi und dem Geschäftsführer Matthias Burkhalter, sowie der ganzen BSPV-Crew.

Danken möchte ich aber auch all denjenigen, welche mir im vergangenen Jahr Tipps und Anregungen gegeben haben oder mir Mut in meinem Amt gemacht haben. Wenn ich jemandem auf den Fuss getreten bin, war dabei keine böse Absicht und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich entschuldigen.

Burgdorf, im Januar 2010

Maya Burri
Präsidentin

